

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein. vñ wonen in dem land syria. vñ phenice. dy selben die vns sein vnderworffen. Ich hab gelesen den sentbuef. den ir mir habt gesant. Gebotten hab in darumb das zusüchē. Vñ ist funden. das die stat ist von ewigē dingē den künigen widersteen. vñ abtrümmig lewt. vñ streyt in ir volbringend. vñ starck künig waren in ir herschen. vñ zins vorderend vō celeusiria vñ phenice. Darumb nun hab ich gebottē zuveren den lewtē zupawen die stat. vñ fürzusehē das fürbas keyn ding wurd gethā. Vñ nicht mer fürgeen oder fürbas pawen. seyt das es sein vble ding. also das da werde eingetragen der vberlast der künigen.

Das. III. Capitel. wy den iudē d paw geweeret ward. wie darius ei grofe wirtschafft machet. Vñ von dē dreyen hüttern seins leybs. vnd iren dreyen meynungen. die sie schreiben. vñ von des ersten schrift.

Die ding. dy von dē künig arthaxerxi geschriben verkündet wardē. da fügte sich rathimus vñ sabellius. vñ die mit in warē zusamen vñ kumen in iherusalē. mit reytern vñ mit einer schar vnd mit dē heer. vñ begündē zuverē den pawendē. Vñ sie hörte auff von d pawung des tempels in iherusalē. vntz in dē andern iare des reichs darij des küniges d persari. Darius der künig machet ein grof abendessen allē seinē knechtē vñ allen meysterschafftē den mediern. vnd den persis. vñ allē edeln. vñ den richtern. vñ den ratgeben. vñ den pflegern vnder im. von india vntz zu mozenland hundert vnd sibemundzweyntzig lēnder. Da sie hettē geessen vñ getruncken. vnd wurdē gesettiget. sy kertēwider. Da gieng auff darius d künig in seine kamer. vnd schlieff vnd ward erweckt. Da sprachē dy drey iungling hütter des leybs. die da behütten den leyb des künigs. einer zu dem andern. Unser yeglicher sag ein rede die da fürgeet oder vbertriffet. vñ des red. die da erscheynet weyser des andern. dem gibt darius d künig grosse gab. Als bekleydet werdē mit purpur. vñ zu trincken auß dē guldin vassen. vñ zuschlaffen auff dē gold. vñ den wasgen mit dē guldin zaum. vñ ein seyde haube. vñ ein halbband vmb seinē halh. vñ er wirdt sitzen an d andern stat von dario vmb sein weyßheyt. vñ wirt geherssen ein gebomer frewnde darij. Da schribē sy. yeglicher seine wort zeychētē es

vñ legten es vnder dz haubtkussin darij des künigs. vñ sprachē. So d künig aufsteet. so geben wir im vnser schaft. vñ was dings der künig veylet auß den dreyen. vnd die meysterschafft d persier. des wort ist das weyßest. dem wirdt gegeben der sig als geschriben ist. Der ein schrib. Der weyn ist starck. Der and schrib. Der künig ist stercker. Der dritt schrib. Die weyb sein noch stercker. aber dy warheyt oberwindet alle ding. Vñ da der künig was aufgestandē. sie namen ir geschriff. vñ gabē im die. vñ er las. Er sante vñ voderet alle meysterschafft d perseer. vñ der medier. vñ die edeln. vñ die fürgefatzten. vñ die richter. vnd sie sassen in ratt. vnd die geschriff wurdē gelesen vor in. Vñ er sprach zu in. Vnder die iunglin. vñ sie eröffen ire wort. Vnd sy wurdē geuodert vñ giengen ein. Vnd er sprach zu in. Saget vns von den dingē. die da sein geschriben. Vñ der erst. der da het geschribē von der stercke des weyns siengan. vñ sprach. O ir man. wy oberwindt d weyn alle lewt dy in trincken. Er verfürēt dz gemüt. Er machet eytel das gemüt des künigs. vnd des wasen. Auch des knechts vñ des freyen. des armē vñ des reichē vñ er keret ein yeglich gemüt in sicherheyt. vnd in freude. Vnd gedenclet nit aller traurigkeyt vñ schulde. vñ machet ersam alle hertzen. er gedenclet nit des künigs. noch d meysterschafft. er machet redē alle ding nach dē talent. Vñ so sie trincken. sie gedēcken mit der frewntschafft. noch d bruderschafft. Aber nit vil darnach. so nemē sie die schwert. vñ so sy vō dē weyn trincken werden. vnd aufsteen. So gedencken sie nit was sy gethan habē. O ir man. vbertriff nicht der weyn. wer gedenclet also zuthun. Vñ so er ditz het gesagt. er schwygt.

Das. III. Capitel. Vō der fürgab des andern vñ dritte iunglings. wie die warheyt das sterckest gelobet ward. vñ wy zoroabel darumb seiner bitte vom künig geweeret ward.

Und der ander. der da hette gesaget vō d stercke des künigs siengan. O ir man. fürgeen od vber treffen nit die mensche. die da behabē die erde vñ das meere. vñ alle ding die da sein in in. vñ d künig fürgeet od vbertriff alle dise ding. vñ herschet vber sy. Vñ alles dz er in saget. dz tun sie. Vñ ob er sie sendet zu dē streytern. sie geen